

Nr.

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Raschwitz,
Wilhelm

angefangen: 19
beendet: 19

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 2591

B



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung
ist dies die Titelseite

1AR(RSHA) 150/66

R 175

691

Abgelichtet für

1Js4-64 RSHA

1Js4-65 RSHA

T-URGENT

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 8. Sept. 1964

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Raschwitz, Wilhelm

1275524

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information: KK, 1939/41 II A 4

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	✓	7. SA	—	✓	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	✓	8. OPG	—	✓	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	✓	9. RWA	—	✓	15. Party Census	—	✓
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	✓	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	✓	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	✓	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

3. Prof. Dr. SD # 41/44 (Kriegsauss.)

2. 7. 38 H. Auf.

20. 4. 35 O. Auf.

9. 4. 42 Hpt. Auf. Krim. Kom. Gestapo Posen

Anfragen: 21. 7. 61 München
29. 7. 64 Hamburg

Fotok. uf.

22. 10. 64

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.	Eintritt in die H : 1.3.33 117 475		Dienststellung	von	bis	h'aml.
U'Stuf.	2.7.38	F.L. SD	2.7.38			Eintritt in die Partei: 1.5.33 2730 822					
O'Stuf.	20.4.39					3.10.12					
Hpt'Stuf.	1.8.40					Wilhelm Raschwitz					
Stubaf.						Größe: 179 Geburtsort: Kiel					
O'Stubaf.						Anschrift und Telephon:					
Staf.											
Oberf.						H -Z.A. 46 152 Julleuchter *					
Brif.						Winkelträger SA-Sportabzeichen * br.					
Gruf.						Coburger Abzeichen Olympia Em.					
O'Gruf.						Blutorden Reiterabzeichen					
						Gold. H.J.-Abzeichen Fahrradabzeichen					
						Gold. Parteiabzeichen Reichssportabzeichen * br.					
						Gauehrenden D.L.R.G. * br.					
						Totenkopfring H -Leistungsabzeichen					
						Ehrendegen					

H - und Zivilstrafen:	Familienstand: H		Beruf: jetzt		Parteitätigkeit:
	Ehefrau: H 13.1.42		erlernt: Kriminalkommiss. Kriminalkommissar		
	Mädchenname: Elisabeth Grundmann		Arbeitgeber: Gestapo Posen		
	Geburtsname: Elisabeth Grundmann		Geburtsort: 20.12.12. Nied. Salzbrunn		
	Geburtsname: Elisabeth Grundmann		Geburtsort: 20.12.12. Nied. Salzbrunn		
H - und Zivilstrafen:	Parteienossin:		Volksschule 4 Kl.		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	Tätigkeit in Partei:		Fach- od. Gew.-Schule Höhere Schule 01 Abitur		
	Religion: (ev) gottgl.		Technikum		
	KF 635		Hochschule		
	Fachrichtung:				
H - und Zivilstrafen:	Kinder: m. w.		Sprachen:		694
	1. 10.1.43 4. 1.20.1.44 4.		Führerscheine: I, III		
	2. 5. 2. 5.				
	3. 6. 3. 6.				
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis: Lebensborn:		

Freikorps: von bis Stahlhelm: Jungdo: HJ: SA: SA - Res.: NSKK: NSFK: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: <i>KPK BKL m. Schm</i> Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt 0/0:	Auslandstätigkeit: Einbürgerung am Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
⚡ - Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne Forst Bernau Dachau	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: <i>19.8.37 - 16.10.37 - J.R. 46 (MGK)</i> <i>24.10.38 - 21.1.39 E.R. 121.</i> Dienstgrad: <i>4. A. Gef.d.R. RDA</i> Kriegsbeorderung:	Aufmärsche: Sonstiges:

695

3

4

386

11-11-45

① Berlin SW 11, den 12. Oktober 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 • Fernanruf 12 64 21

145V

Reichssicherheitshauptamt

(1) D.Nr. 5247/42

Im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichens, das Datum und den Gegenstand angeben

Referate I A 2 b
I A 5 - 2fach -
II A 3 - Abrechnung -
im Haus.

Aufweisung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD wird mit Wirkung vom 15. 10. 1944 der W-Hauptsturmführer Kriminalkommissar Wilhelm Schwaibitz, 3. 10. 1912 geb., Heimatdienststelle: Stadtpolizeistelle Berlin, unter Aufhebung seiner Abordnung zum Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD Krakau zum Kommandeur der Sicherheitspolizei ben abgeordnet. R. ist unverzüglich nach Posen in Posen zu setzen. Bilanzmeldung ist zu erstatten. Nachzeichen liegt nicht vor.

Im Auftrage:

Gez. G o t t w o l d

Beglaubigt:

Büroangestellte.

696

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich wurde am 3. 10. 12 in Kiel geboren,
besuchte 4 Jahre die Grundschule und war Ostern
1923 in die Oberalschule am Königsgang in Kiel ein-
getreten. Im Ostern 1933 das Abitur. Danach
ging ich in die Kaufmännische Lehre in Kiel. Nach
Beendigung meines 1 3/4-jährigen Lehraufsicht wurde ich nach
Berlin und dort als kaufmännischer Mitarbeiter im SA-Schul-
amt aufgenommen. Am 1. 4. 36 war ich als Komm.-
Kommissar zum geheimen Hauptpolizei-Beamten. Meine Arbeit
2 1/2 verbrachte ich in Kiel und wurde im Oktober 1937 auf
die Führerschule der Sicherheitspolizei nach Berlin befohlen. Nach
Absolvierung eines 9-monatigen Lehrgangs wurde ich zum Kom-
missar befördert und kam nach vorübergehendem Aufenthalt in
Kiel nach Berlin zum Reichssicherheitsdienst, dem
ich bis Ausbruch des Krieges angehörte. Im März 1939 wurde
ich zum Einsatz der Sicherheitspolizei im Feld mit, wo ich 6 Wochen
verblieb. Am 1. Sept. 1939 wurde ich mit der Sicherheitspolizei im
Feld ein, wo ich auch noch jetzt mit Beginn des Einsatzes
betraut.

• Für 44 nach Berlin gehörte ich mit dem 1. 3. 33 an. Be-
rücksichtigt habe ich Dienst im Reichssicherheitsdienst in Kiel gemacht, und am
1. 2. 35 wurde ich in den SA aufgenommen. Von der 44 an habe
ich an militärischen Kursen bei der Wehrmacht und der 44. Ersatzschule teil-
genommen. Außerdem habe ich 2 wichtige Lehrgänge bei der
Wehrmacht (Junker) gemacht und bin als Kapitän d. Res. abgegangen.
Ich bin im Besitz des SA-Kb. - u. Parteipassierscheins sowie der Füh-
rerschule der S. S. P. in Bonn. Mir sind außerdem die Olympia - Gedenkg-
medaille, die Eichenlaubmedaille mit Kranz und das Kriegsverdienst-
kreuz 2. Kl. mit Schwertern verliehen worden.

Ranitz, 44-Blattstempel



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



700

9
Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Raschwitz Vorname: Johann
Beruf: Sattler Jegiges Alter: 62 Sterbealter: ./.
Todesursache: ./.
Überstandene Krankheiten: ./.

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Schmidt Vorname: Marie
Jegiges Alter: 60 Jahre Sterbealter: ./.
Todesursache: ./.
Überstandene Krankheiten: ./.

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Roszkiewicz Vorname: Stanislaus
Beruf: Gastwirt u. Vogt Jegiges Alter: ./. Sterbealter: 57 Jahre
Todesursache: Unfall
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Wawczyniak Vorname: Marianne
Jegiges Alter: ./. Sterbealter: 88
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Schmidt Vorname: August
Beruf: Landarbeiter Jegiges Alter: ./. Sterbealter: 82 Jahre
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Ivens Vorname: Christine
Jegiges Alter: ./. Sterbealter: 88 Jahre
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: keine

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Jaslo
(Ort)

den 7. September
(Datum)

1941

(Kandiz)
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Personalangaben

Name und Vorname: Wilhelm Raschwitz Geburtstag und Ort: 2.10.1908

Falls außerhalb der deutschen Staatsgrenzen geboren, welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie:

Einbürgerungsdatum in Deutschland laut Urkunde: Sind Sie hauptberuflich tätig? nein

44-Dienstgrad: 4-U-Stuf. 44-Nr. 117 475 Dienststellung und Einheit: Ges. Pz. Bn.

Parteinummer mit Eintrittsdatum laut Parteibuch: 2 730 822 seit 1.5.33

Waren oder sind Sie Politischer Leiter: nein
(Mit Angabe der Art [z. B. Ortsgruppenleiter], der Zeit und des Ortes)

Sonstige Angaben:

z. B. M. d. R., Staatsrat, Ratsherr

Senator, Redner,

in der Bauernschaft, Reichsnährstand, Jägerei usw.

Ehrenzeichen der Bewegung: ./.
(Goldenes Parteiabzeichen, Gauehrenzeichen, Coburger, Blutorden, SS-Abzeichen)

Träger des Winkels für alte Kämpfer: nein 44-Zivilabzeichen Nr. 46 152

Körpergröße: 179 cm

Vor dem Feinde erworbene Auszeichnungen (mit Ja oder Nein zu beantworten): nein

1. Pour le mérite: nein

2. Goldenes preuss. Militär-Verdienstkreuz: nein
(höchste Auszeichnung für Uffz./Dienstgrade)

3. EK. I: nein

4. EK. II: nein

5. EK. II am weißen Bande: nein

6. Ehrenkreuz für Frontkämpfer: nein

7. Ehrenkreuz für Kriegsteilnehmer: nein

8. Verwundetenabzeichen: nein
(Angabe, ob Schwarz, Silber oder Gold)

9. Sonstige im Felde erworbene Landesorden: nein

Olympia-Ehrenzeichen: Medaille
(Angabe der Klasse)

Ausländische Orden: keine

Sportabzeichen: SA Bronze Reiter Reichs Bronze DNB Bronze
(Angabe, ob Bronze, Silber oder Gold)

Besondere sportliche Leistungen:

Im Besitz des Zulleuchters: nein Mitglied des Vereins Lebensborn:

Schulbildung und Beruf:

Welche oder welche Schulen bis zu welcher Klasse: Vorschule bis 6. Klasse

Mittel- oder Oberschule einschließlich welcher Klasse: O'Prima Abitur: Oberrealschule

Fachschule einschließlich welcher Klasse: ././ Abschlußexamen: ././

Technikum, Handelsanstalt: ././ wieviel Semester: ././ Abschlußexamen: ././

Hochschule: ././ wieviel Semester: ././ Abschlußexamen: ././ Dr. Examen: ././

Fachrichtung: Erlernter Beruf: Krim. Kommissar

Jetziger Beruf mit Angabe der Stellung im Beruf: Krim. Kommissar

Arbeitgeber mit Angabe der Arbeitsstelle und des Ortes: Geh. Staatspolizeiamt Berlin

Welche Fremdsprachen beherrschen Sie in Wort und Schrift: Schulkenntnisse Engl. u. Franz.

In welchen Fremdsprachen legten Sie die Dolmetscherprüfung ab:

Kraftfahrzeugführer- und Fahrlehrerscheine: Klasse 1 u. 3

Flugzeugführerscheine:

Familienstand: ledig

Verlobt am: verheiratet am: verwitwet am: geschieden am:
(Wiederverheiratung ebenfalls eintragen)

Mädchenname (Vor- und Zuname) der Verlobten bzw. der Frau:

sowie Geburtstag: und Geburtsort:

Parteiengenossin: NSDAP: KPD: SM:
(Beantwortung durch Eintragung der Mitgliedsnummer)

Geburtsdaten der Eltern:
(Eheleibende mit vorgesehener „E“, Pflege ohne mit „P“, Adoptiv mit „A“ und unehelich mit „U“ kennzeichnen)

Geburtsdaten der Töchter:
(Kennzeichen wie bei den Söhnen)

Besuchen Ihre Söhne eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt: welche:
(Sohn oder Söhne mit Geburtsdatumsangabe benennen)

Konfession: evangelisch: katholisch: gottgläubig: Juni 1935 fr. evgl.
(Zutreffendes unterstreichen, bei „gottgläubig“ Datum des Kirchenaustritts und frühere Konfession eintragen)

Militärverhältnisse:

a. bis Kriegsende:

Aktive Dienstzeit: vom bis Truppenteil

Kriegsteilnehmer: vom bis Truppenteil

Frontkämpfer: vom bis Truppenteil

Kriegsgefangenschaft, welche: vom bis

Erreichter Dienstgrad:

b. bis Wiedereinführung der Wehrpflicht:

Reichswehr: vom bis Truppenteil

Polizei: vom bis Truppenteil

Marine: vom bis Truppenteil

Gendarmerie: vom bis Truppenteil

Waffengattung: erreichter Dienstgrad

c. nach Wiedereinführung der Wehrpflicht (16. 3. 35)

Zeit: vom 19.8.37 bis 16.10.37 Truppenteil I.R.46 erreichter Dienstgrad: Schütze u. U-Führer
Anw.

Sind Sie im Besitze einer Kriegsbeurteilung: nein

Dienstzeit im Arbeitsdienst: -./.

Zugehörigkeit zum:
Freikorps: vom bis
(Name)

Stahlhelm: vom bis HJ: vom bis

Jungdo: vom bis SA: vom bis

NSKK: vom bis

NSFK: vom bis

704

vom bis

vom bis

In welcher Eigenschaft (Kaufmann, Angestellter, Farmer, Redner usw.):

Tätigkeit in deutschen Kolonien: wo?

vom bis Art der Tätigkeit:

Bemerkungen:

Vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben bestätigt

Berlin, 14.10.38

(Datum)

Wilhelm Raschwitz

(Unterschrift und Dienstgrad)

4-Untersturmführer

Genaue Privatanschrift: Wilhelm Raschwitz, Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstr. 134
Gths.II., b.Schnicke

Durchlaufsvermerk

Standarte, Nr. bzw. Pl.-Sturmbann	Oberabschnitt	Personalkanzlei
	10-Kapitän	P.W. 10.2.38 14.2.38 P. 9 14.2.38
Datum und Handzeichen:	Datum und Handzeichen: 10.11.38 Wu.	

1. AR (RSHA) 150 / 66

V.

1) Als AR-Sache eintragen.
1a) Harbei

2) Vermerk: Der Betroffene ist als Beschuldiger für folgende Ver-
fahren erfaßt:

..... 12.4/64 (RSHA) (Stapo-
leit. Bln.)

..... 12.4/65 (RSHA) (RSHA)

..... (RSHA) (RSHA)

..... (RSHA) (RSHA)

..... (RSHA) (RSHA)

Es soll vom Amtspräsident hier für tot erklärt werden sein (A. nicht bekannt)

~~Es ist daher in dieser Sache nichts weiter zu veranlassen~~

3) ~~Als AR-Sache wieder austragen~~
st. Vfs. bes.

nü 1a) erl

27. JULI 1966 R

Berlin, den 25.7.66

ls.

11v

15
1 AR (RSHA) 150/66

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und~~ ⁱⁿ PA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK ^{Haul} ~~Hergert~~ - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere ^{Aufklärungsmittel} ~~Veranlassung~~ ^{Vernehmung} ~~Vernehmung~~ des
~~RSHA Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im~~
~~RSHA~~ übersandt.

Berlin 21, den 25.7.66
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Wilsch

~~Erster~~ Staatsanwältin

2. Frist : 2 Monate

IA-KJ3
7. AUG. 1966
Eingang: _____
Tgb. Nr.: 1467/66
Krim. Kom.: _____
Sachbearb.: *H. Weig* Le *1/6*

M. 1/8

Der Polizeipräsident in Berlin
I - A - KI 3 - ~~44/65~~ 524/66

16
Berlin 42, den 1.8. 19 66
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App.: 3015

An das

Landeskriminalamt Schleswig-Holstein
- SK/NS -
z.Hd.v. Herrn KOK SCHULZ -o.V.i.A.-

23 K i e l
Mühlenweg 166 - Haus 11 -

Betr.: Mitwirkung des RSHA bei der Tötung von Fremdarbeitern
(Anordnung von Sonderbehandlung wegen verbotenen Ge-
schlechtsverkehrs oder sonstiger Verstöße gegen die
Regeln zur Lebensführung) - NSG -
Verfahren 1 Js 4/64 (RSHA) GeStA bei dem KG Berlin

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

R.a.s.c.h.w.i.t.z.
(Name)

Wilhelm
(Vorname)

3.10.1912 Kiel
(Geburtstag, -ort u. Kreis)

1938: Berlin-Wilmersdorf,
Uhlandstraße 134
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen: KK u. H'Stuf; Heimatdienststelle Stapoleit Berlin,
15.10.44 vom KdS Krakau zum KdS Posen abgeordnet.
Lt. BfA verstorben; soll vom AG Kiel für tot er-
klärt worden sein!

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Personalunterlagen beim LKA bzw. beim
Versorgungsamt, Standesamt, Einwohnermeldeamt u.a.) ent-
sprechende Ermittlungen durchzuführen, da die betreffende
Person zu o.a. Verfahren gehört werden soll.

Für eine bevorzugte Behandlung meiner Nachfrage wäre ich
Ihnen sehr dankbar.

Im Auftrage

Paul

Paul, KK

We.

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der ~~gesuchten Person~~ treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich
gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am
beurkundet beim Standesamt

in
Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
I - A - KI 3 -

1 000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1-7

Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt

Geschäftszeichen: SK/NS, Tgb.-Nr. 673/66
(Bitte im Antwortschreiben angeben)

17
23 Kiel, den 25. August 1966
Eichhof, Mühlenweg 166
Sammelrufnummer 51171
Durchwahlnummer 5117-555

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
-1- B e r l i n 42
Tempelhofer-Damm 1-7



h. filler 1. 30/8

Betr.: Mitwirkung des RSHA bei der Tötung von Fremdarbeitern
(Anordnung von Sonderbehandlung wegen verbotenen Geschlechtsverkehrs oder sonstiger Verstöße gegen die Regeln zur Lebensführung) - NSG -
Verfahren 1 Js 4/64 (RSHA) GeStA bei dem KG Berlin
Hier: Aufenthaltsermittlung von Wilhelm R a s c h w i t z,
geb. 3. 10. 1912 in Kiel

Bezug: Dortiges Ersuchen vom 1. 8. 1966 zu I -A - KI 3 - 524/66

An Hand aller hier in Betracht kommender Unterlagen konnte das Schicksal, bzw. der derzeitige Aufenthalt des hier Gesuchten nicht ermittelt werden. U. U. könnte seine Ehefrau Lies, die vermutlich in Braunschweig-Süd, Judelstr. 18, wohnh. ist, nähere Angaben darüber machen.

Die hier ermittelten Fakten bitte ich aus dem Ersuchen an das hiesige Amtsgericht, welches beigelegt ist, zu entnehmen.

Im Auftrage:

/Le.

Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt

Geschäftszeichen: SK/NS, Tgb.-Nr. 673/66
(Bitte im Antwortschreiben angeben)

23 Kiel, den 5. August 1966
Eichhof, Mühlenweg 166
Sammelrufnummer 51171
Durchwahlnummer 5117-555

An das
Amtgericht Kiel
Abt. 21
-23- K i e l
Harmsstr.



Betr.: Wilhelm Richard R a s c h w i t z, geb. 3. 10. 1912
in Kiel

Hier: Klärung ob und wann o. g. Raschwitz vom AG Kiel
für tot erklärt worden ist.

Bezug: ohne

Im Zuge des Ermittlungsverfahrens beim Generalstaatsan-
walt bei dem Kammergericht Berlin - Az 1 Js 4/64 (RSHA) -
soll das Schicksal des früheren

Kriminalkommissars und SS Hauptsturmführers
Wilhelm Richard R a s c h w i t z,
geb. 3. 12. 1902 in Kiel,

geklärt werden.

Nach Mitteilung des Standesamtes Kiel III - Reg.-Nr. 1568/12 -
sind die Personalien des Gesuchten richtig.

Laut hiesigen Unterlagen und Mitteilung des Standesamtes Kiel
konnte folgendes über den o. g. Raschwitz in Erfahrung gebracht
werden:

1. Bis 1916 war der Familienname des R. R a s z k i e w i t z
2. 1942 geheiratet in Jaslow Distrikt Krakau (Registernummer
und Personalien der Ehefrau fehlen) nur Eintragung

Nach hiesigen Unterlagen:

1938 wohnte R. in Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstraße 134.

Die Ehefrau des R. heißt mit Vornamen Lies, weitere Personalien
von ihr nicht bekannt und soll in Braunschweig -Süd, Judelstr.
18, wohnhaft sein.

Seine letzte Dienststelle war beim Kommandeur der Sicherheits-
polizei in Posen, dort soll er auch verschollen sein.

In Kiel sollen noch sein Vater Johannes Raschwitz in der Rends-
burger-Landstr. 11 und sein Bruder Werner in der Flensburger-
Str. 10 wohnhaft sein.

21 AR 395/66

Da laut Unterlagen der o. g. Raschwitz verstorben sein soll und angeblich von dem Amtsgericht Kiel für tot erklärt sei; darüber aber beim Standesamt Kiel keine Unterlagen bestehen, wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Wurde ein Antrag für eine Todeserklärung für Raschwitz gestellt?

Falls ja, wann und von wem?

Wurde dem Antrag stattgegeben?

Falls ja, wann erfolgte die Todeserklärung und Az.?

Im Auftrage:

/Le.

[Handwritten signature]

Keine Vorgänge ermittelt
Kiel, den

18. Aug. 1966

[Handwritten mark]

[Handwritten mark]

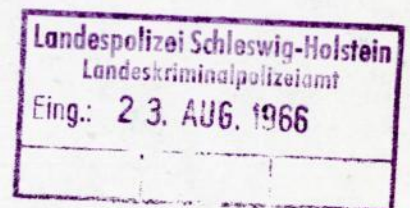
1) Hier ausfragen.

2) Mordipthies

der Landespolizei Schleswig - Holstein
- Landeskriminalpolizeiamt -
in Kiel

Mühlweg 166

zurückgesandt. Vorgänge über eine Todeserklärungs-
verfahren Wilhelm Richard Raschwitz bzw. Raschewitz
sind hier nicht vorhanden.



Kiel, den 18. August 1966
Der Amtgericht, Abteilung 21
[Handwritten signature]
Rechtspfleger

Der Polizeipräsident in Berlin

I A - KI 3 - 524/66

(Angabe bei Antwort erbeten)

1 Berlin 42

Tempelhofer
Fernruf:

Im Innenbetrieb:

Damm 1-7
66 00 17

, den

App.

31 .8.

1966

3015

An den

Kommandeur der Schutzpolizei
beim Präsidenten des nieder-
sächsischen Verwaltungsbezirk
- Braunschweig -

33 B r a u n s c h w e i g
Humboldtstr. 30 b

Betrifft: Mitwirkung des RSHA bei der Tötung von Fremdarbeitern
(Anordnung von Sonderbehandlung wegen verbotenen Ge-
schlechtsverkehrs oder sonstiger Verstöße gegen die Re-
geln zur Lebensführung) - NSG -
Verfahren 1 Js 4/64 (RSHA) GeStA bei dem KG Berlin

Bezug: Schreiben des Landeskriminalpolizeiamt Schleswig-Holstein
vom 25.8.66

Für die Weiterverfolgung des o.a. Verfahrens ist es dringend er-
forderlich, den gegenwärtigen Aufenthaltsort der nachfolgend ge-
nannten Person festzustellen:

Wilhelm R a s c h w i t z ,
3.10.1912 Kiel geb.,

Nach bisherigen Feststellungen soll der Vorgenannte entweder für
tot erklärt oder verstorben sein.

Da über das Schicksal des R. urkundliche Unterlagen nicht vorhanden
sind, wird gebeten den Aufenthalt seiner Ehefrau Lies, vermutlich in
Braunschweig-Süd, Judelstr. 18 wohnhaft, festzustellen und die Ehe-
frau über das Schicksal des Wilhelm R. zu befragen.

Sofern sie im Besitze von Unterlagen betreffend ihren Ehemann
(Sterbeurkunde oder Todeserklärung) sein sollte, wird gebeten, die
in diesen Unterlagen angegebenen Daten (Todestag- ort , Todeszeit-
punkt, Registernummer des zuständigen Standesamtes oder Az. der Todes-
erklärung)nach hier mitzuteilen.

Für eine baldige Rückantwort wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Im Auftrage

Paul, KK

Braunschweig, den 1. 9. 1966

S 1/14.72

Polizeidirektion
Braunschweig

K Eing. 5. SEP. 1966

Tgb. Nr.

Landeskriminalpolizeistelle Braunschweig	
Eing.	- 5. SEP. 1966
Hof. Tgb. Nr.	13706/66
Dienst	8. KK
Tgb. Nr.	14/1683/66/8

B.

Urschr.

der

Landeskriminalpolizeistelle Braunschweig

Braunschweig

zuständigkeitshalber übersandt.

Abgabenachricht wurde nicht erteilt.

In Vertretung:

Litzinger

21. SEP. 1966

S. H. H.

nnnntzczc bd212 ni 2109 1356

+ berlin nr 2896 2109 1330 =

ni -

```
-- bei funkuebermittlung verschluesseln --
```

an die

kriminalpolizei

braunschweig

nachr:

landeskriminalpolizeiamt niedersachsen - sk z -

z. h. v. herrn khk s e t h

-0. v. i. a.-

h a n n o v e r =

betr.: mitwirkung des nsha bei der toetung von fremdarbeitern
(anordnung von sonderbehandlung wegen verbotenen gv's
oder sonstiger verstoesse gegen die regeln der lebens-
fuehrung) - nsg -

verfahren 1 js 4/64 (rsha) gsta bei dem kammergericht berlin
bezug: unser schreiben vom 31.8.1966 betreffend wilhelm
r a s c h w i t z, 3.10.1912 kiel geb.

bei der ehfrau des wilhelm r a s c h w i t z handelt es sich
um die liesbeth r., geb. grundmann, 20.12.1912 niedersalzbrunn/
schlesien geb., braunschweig, juedelstr. 18 whft. =

der polizeipraesident in berlin

roem eins - a - ki 3 - 524/66

i. a. gez. paul, kk+

ZFK.
B. KK.
Kr. Wache
Str. Verht. K.
K.
V. L.
A.
F. Sammlung
VA
VP
UT

Polizeidirektion Braunschweig
Landeskriminalpolizeistelle
Tgb.Nr.13706/66-III/1683/66/8

Braunschweig, den 29.9.1966

1. Tagebuch austragen }
2. Urschriftlich

dem Herrn
Polizeipräsidenten in Berlin
1 B e r l i n
Tempelhofer Damm 1-7



K. Hiller *1 B/10*

unter Hinweis auf umseitigen Vermerk zurückgesandt.

Im Auftrage

Globisch
(G l o b i s c h)
Kriminalhauptmeister

224

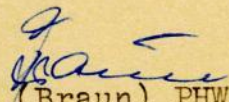
8. KK.

Braunschweig, den 29.9.1966

Vermerk:

Aufgrund einer telf. Rücksprache mit Frau Liesbeth R a s c h -
w i t z , Braunschweig, Jüdelstr. 18, wurde bekannt, daß ihr
Ehemann Wilhelm Raschwitz seit dem 1.2.1945 als verschollen gilt.
Von diesem Tage datiert der letzte Brief des R. an seine Frau,
der in der Festung Posen aufgegeben wurde. Eine Todeserklärung
erfolgte bisher nicht.

Nach Angaben der Frau R. befand sich ihr Mann vor dem Einsatz
in Posen als Kriminalrat im RSHA.


(Braun) PHW i.K.

A u f e n t h a l t s e r m i t t l u n g e n

Name: R a s c h w i t z
Vorname: Wilhelm
Geb.-Dat. u. Ort: 3.10.1912 Kiel
letzter Wohnort: Bln.-Wlmdf., Uhlandstr. 134
Dienstgrad u. Dienststelle: KK u. O'Stuf; Stapoleit Berlin

Zur Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes bzw. des Schicksals der o.g. Person wurden nachfolgende Ermittlungen durchgeführt:

E M A u. R-Meldestellen negativ
LKA - Rundversand
LKA Schleswig-Holstein negativ
DC
Wast negativ
B f A s. Rückseite
A O K
andere Krankenkassen
Personalstellen PP Berlin
Landesversorgungsamt - Zentralkartei - negativ
Kraftfahrtbundesamt
Standesamt
Notaufnahmелager
Fahndungsbücher negativ
Paßstelle
Amt für Statistik u. Wahlen
Steuer- u. Zollfahndung
Landsmanschaften
Heimatortkartei
Adelsarchiv

Sonstige Kripo Braunschweig - siehe Vermerk Bl. 22 R

Bemerkungen:

Ergebnis der durchgeführten Ermittlungen:

Die umseitig genannte Person

ist wohnhaft:

ist verstorben am: 1.2.1945 in:

StdA lt. BfA

Reg.-Nr.:

ist vermißt und für tot erklärt

AG

AZ:

Bemerkungen:

Die Ehefrau des Wilhelm R., Frau Lisbeth R. geb. Grundmann, 20.12.1912 Niedersalzbrunn/Schl. geb., Braunschweig, Jüdelstr. 18 wohnhaft, bezieht von der BfA eine Hinterbliebenenrente und für ihre Tochter Gudrun R., 6.1.1945 geb., wie oben whft., eine Waisenrente.

Diese Renten werden auf Grund einer eidesstattlichen Versicherung der Lisbeth R. gewährt, aus der hervorgeht, daß R a s c h - w i t z seit dem 1.2.45 verschollen ist; eine Todesmeldung bzw. Todeserklärung liegt nicht vor.

Die eidesstattliche Versicherung liegt der Akte der Rentendienststelle der BfA bei; Az.: IV/2 - 223/1912.

Rentenzeichen: 970/2118
H 1912

Als Todeszeitpunkt wurde von der BfA auf Grund der eidesstattlichen Versicherung der 1.2.1945 angenommen.

Hap

Weiß, KM

Der Polizeipräsident in Berlin

I A - KI 3 - 1467/66

Berlin 42, den 4.10.1966
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App.: 3015

1. Tgb. austragen - 5. OKT. 1966

2. U.

dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht Berlin
z.Hd. von StA'in FrI. BILSTEIN
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

zurückgesandt.



Im Auftrage

E. Schumacher
Schumacher, KK

1 AR (KSHA) 150166

V.

1) Vemer:

gegen den betroffenen liegen bisher keine konkreten Belastungen vor. Es kann deshalb z. Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden.

✓ 2) Kartei (Ausdrift der Ehefrau ergänzen (Bl. 23 R))

3) Herrn SA Uwe Schmidt,

bleibt Sachbearbeiter für 17s 4/65 (KSHA) d. 23. XI. 66
m.d. B. um Kernbeurteilung vom Ergebnis der weiteren Aufenbalt-
smittlungen.

4) Als ~~AK~~ -Sache austragen und verfolgen

5) Herrn Gruppenleiter m.d. B. um ffr.

OKT 1966

Berlin, d. 7.10.66

ru 2) ore

3. NOV 1966 R

V.

1.) V e r m e r k :

Bei folgenden im vorliegenden Verfahren als Beschuldigte eingetragenen verschölenen Personen, bei denen es sich sämtlich um ehemalige Angehörige des Referats IV A 1 des RSHA (Kommunistenreferat) handelt, haben Nachprüfungen ergeben, daß an ihrem sicheren Tod kein Zweifel bestehen kann.

- a.) SS-Hstuf. Karl D ö r i n g,
geb. am 24.5.05 in Kiel,
- b.) SS-Hstuf. Richard H e r o l d,
geb. am 26.7.86 in Schmorda,
- c.) POS Johann K r ü g e r,
geb. am 20.11.88 in Friedensfeld,
- d.) SS-Hstuf. Wilhelm R a s c h w i t z,
geb. am 3.10.12 in Kiel,
- e.) KOS Paul S c h m i d t,
geb. am 18.7.92 in Lehnin,
- f.) KOS Otto S c h u l z,
geb. am 27.6.01 in Britz,
- g.) SS-Stubaf. Franz T h i e d e c k e,
geb. am 26.6.93 in Milonken,

Karl Döring ist durch Beschluß des Amtsgerichts Wedding vom 21.8.1950 - 20 II 222/49 - mit dem Todeszeitpunkt 31.5.45 für tot erklärt worden. Döring ist offenbar nach dem Kriege von den Franzosen in Süddeutschland erschossen worden. Seine Ehefrau hat seit dem Kriegsende nichts mehr von ihrem Ehemann gehört. Es liegt eine Bescheinigung des Pfarrers von Ackenhausen - Dr. Schilling - vor, in der dieser angibt, daß er am 28.5.45 durch den französischen Kommandanten von Hindelang, Bad Obersdorf zu zwei Gefangenen gerufen worden sei, um diese auf ihre Erschießung vorzubereiten. Bei dem einen dieser Gefangenen

habe es sich um Döring gehandelt. Am nächsten Tage habe ihm der französische Kommandant auf Anfrage mitgeteilt, daß die schwerbelasteten Gefangenen inzwischen nach Lindau transportiert worden seien, wo sie voraussichtlich erschossen werden würden.

Bei dieser Sachlage kann an dem Tod des Döring kein begründeter Zweifel bestehen. Im vorliegenden Falle kommt hinzu, daß Döring offensichtlich erst im Jahre 1944 zum RSHA gekommen ist, zu einer Zeit also, die nicht mehr Gegenstand des vorliegenden Verfahrens ist. Döring wird erstmals im Befehlsblatt 9/44 als Angehöriger des RSHA erwähnt. Nach der Kartei der Zentralen Stelle soll er vorher bei der Aussiedlungsstelle in Posen tätig gewesen sein.

Richard Herold ist durch Beschluß des Amtsgerichts Zehrendorf vom 24. 9.1951 - 5 (8) II 91/51 - mit Wirkung vom 31.12.45 für tot erklärt worden. Herold ist Ende Mai 1945 von Angehörigen der sowjetischen Besatzungsmacht verhaftet worden und ist seitdem verschollen. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß Herold sich jetzt im 81. Lebensjahr befinden würde, kann bei dieser Sachlage von seinem sicheren Tod ausgegangen werden.

Johann Krüger ist durch Beschluß des Amtsgerichts Schöneberg vom 21.1.1957 - 24 II 16/57 - mit Wirkung zum 31.12.1949 für tot erklärt worden. Nach der eidesstattlichen Versicherung eines früheren Mithäftlings, soll Krüger im November 1947 im Internierungslager Sachsenhausen an den Folgen allgemeiner Körperschwäche und Ruhr verstorben sein. Unter Berücksichtigung des Umstands, daß Krüger jetzt im 79. Lebensjahr stehen würde, kann bei dieser Sachlage sein Tod als sicher festgestellt angesehen werden.

Wilhelm Raschwitz ist seit Februar 1945 verschollen. Nach einer eidesstattlichen Versicherung seiner Ehefrau hat sie von ihrem Ehemann am 11.2.1945 die letzte Nachricht und zwar aus der Festung Posen erhalten. Diese Angabe wird

durch eine bei den DC-Unterlagen befindliche Verfügung des RSHA vom 12.10.1944 unterstützt, nach der Raschwitz von Krakau nach Posen versetzt wurde. Unter Berücksichtigung der Tatsachen, daß Raschwitz in den Telefonverzeichnissen des RSHA von 1942 und 1943 - der Haupttatzeit des vorliegenden Verfahrens - nicht als Angehöriger des RSHA erwähnt wird und ihn lediglich die sogenannte Ostliste als Angehörigen des Referats IV A 1 b mit dem Wohnsitz in Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstr. 134 bei Schnicke - diesen Wohnsitz hatte Raschwitz ausweislich der DC-Unterlagen im Jahre 1938 - nennt und gegen ihn keine konkreten Belastungen vorliegen, kann bei der geschilderten Sachlage von seinem sicheren Tod ausgegangen werden.

Paul Schmidt ist durch Beschluß des Amtsgerichts Tempelhof-Kreuzberg vom 1.3.1961 - 70 d II 256/60 - mit Wirkung zum 31.12.1949 für tot erklärt worden. Schmidt ist im Mai 1945 von der sowjetischen Besatzungsmacht verhaftet worden. Sein letztes Lebenszeichen stammt aus dem Jahre 1948 und zwar aus dem Internierungslager Buchenwald.

Mit Rücksicht darauf, daß Schmidt jetzt im 75. Lebensjahr stehen würde, und gegen ihn keine konkreten Belastungen vorliegen, kann bei der geschilderten Sachlage von seinem sicheren Tod ausgegangen werden.

Otto Schulz ist nach den Angaben seiner in Berlin wohnhaften Ehefrau im Mai 1945 von der sowjetischen Besatzungsmacht verhaftet worden, und sie hat seitdem nichts mehr von ihrem Ehemann gehört. Da Schulz in einer verhältnismäßig untergeordneten Dienststellung tätig war (KOS) und gegen ihn konkrete Belastungen nicht vorliegen, kann bei dieser Sachlage von seinem sicheren Tod ausgegangen werden.

Franz Thiedecke ist durch Beschluß des Amtsgerichts Tempelhof-Kreuzberg vom 12.5.1959 - 70 II 33/59 - mit Wirkung zum 31.12.1945 für tot erklärt worden. Er ist seit Ende April 1945 - seit den Kämpfen um Berlin - verschollen. Mit Rücksicht darauf, daß Thiedecke jetzt im 74. Lebensjahr stehen würde und im vorliegenden Verfahren gegen ihn keine konkreten Belastungen vorhanden sind, wird davon ausgegangen daß er bei den Kämpfen um Berlin umgekommen ist.

2.) Das Verfahren gegen die Beschuldigten

Karl D ö r i n g ✓
Richard H e r o l d ✓
Johann K r ü g e r ✓
Wilhelm R a s c h w i t z ✓
Paul S c h m i d t ✓
Otto S c h u l z ✓ und
Franz T h i e d e c k e ✓

hat sich durch deren Tod erledigt.

3.) Herrn OStA Severin mit der Bitte um Ggz. zu 2)

4.) Kein Bescheid (Emm. von Amts wegen), keine Nachricht

5.) 23 Ablichtungen bzw. Ormigabzüge dieser Vfg. fertigen

6.) Je eine Ablichtung bzw. einen Ormigabzug zu 5)
zu den Originalpersonalheften Döring, Herold, Krüger,
Raschwitz, Schmidt, Schulz und Theidecke sowie zu deren
Beschuldigtenheften bei 1 Js 4/65 nehmen.

7.) Je eine Ablichtung bzw. einen Ormigabzug zu 5) den
Dezernenten für die Verfahren 1 Js 1/64, 1 Js 2/64,
1 Js 4/64, 1 Js 1/65, 1 Js 5/65, 1 Js 7/65 und 1 Js 12/65

8.) Weitere Verfügung besonders

9.) Dies zu den Akten 1 Js 4/65 (RSA)

Berlin, den 23. Dezember 1966

Verm
Karte 5. JAN. 1967 P

zu 2) im Reg. ord.

4.1.67 K

1 Js 4/64 (RSA)

Vfg.

1. V e r m e r k :

a) Der Beschuldigte

Wilhelm R a s c h w i t z (lfd.Nr. 43),
geboren am 3. Oktober 1912 in Kiel,

ist als früherer Angehöriger des Referats IV A 1 des Reichssicherheitshauptamtes in das Verfahren einbezogen worden. Vermutlich war er jedoch nur in dem entsprechenden Vorgängerreferat des Gestapa tätig. In den Telefonverzeichnissen des Reichssicherheitshauptamtes vom Mai 1942 und Juni 1943 ist er nicht genannt. Nur in der Ostliste erscheint er für das Referat IV A 1 b. Nach einem bei den DC-Unterlagen vorhandenen Lebenslauf vom 7. September 1941 befand er sich seit Kriegsausbruch im Einsatz in Polen. Im Oktober 1944 wurde er unter Aufhebung der Abordnung zum KdS Krakau zum KdS Posen abgeordnet.

Nach einer eidesstattlichen Versicherung seiner Ehefrau Liesbeth geb. Grundmann (geboren am 20. Dezember 1912 in Niedersalzbrunn, wohnhaft Braunschweig, Juedelstr. 18) datiert sein letzter Brief aus der Festung Posen vom 1. Februar 1945. Seitdem hat die Ehefrau von ihm kein Lebenszeichen mehr erhalten (vgl. Bl. 22-23 d.A. 1 AR (RSA) 150/66).

b) Der Beschuldigte

Walter T i e m a n n (lfd.Nr. 52),
geboren am 30. Mai 1905 in Berlin,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Frankfurt/Main vom 13. Juni 1956 - 52 UR II 98/56 - mit Wirkung vom 31. Dezember 1945 für tot erklärt worden. Seine Ehefrau Ilse geb. Steinfeld (geboren am 25. Mai 1914 in Podejuch/Stettin, wohnhaft in Lübeck, Kalkbrennerstr. 56)

hat bei einer Befragung am 8. März 1967 angegeben, ihr Ehemann sei im Sommer 1945 durch russische Polizei aus seiner Wohnung in Berlin abgeholt worden. Seitdem habe sie von ihm kein Lebenszeichen mehr erhalten (vgl. Bl. 39, 41 d.A. 1 AR (RSHA) 146/66).

c) Der Beschuldigte

Matthias W e i l e r (lfd.Nr. 54),
geboren am 20. Dezember 1907 in Kommern,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Wedding vom 16. August 1951 - 14 II 427/51 - mit Wirkung vom 31. Mai 1945 für tot erklärt worden. Nach einer eidesstattlichen Versicherung seiner Ehefrau Gisela geb. Hilbig (wohnhafte Berlin 42, Alboinstr. 123) war er zuletzt als SS-Grenadier im Einsatz. Sein letzter Brief aus Fürstenberg/Meckl. datiert vom 8. April 1945. Seitdem hat die Ehefrau von ihm kein Lebenszeichen mehr erhalten (vgl. Bl. 19, 20, 27 d.A. 1 AR (RSHA) 59/66).

d) Der Beschuldigte

Emil R a d l o f f (lfd.Nr. 93),
geboren am 14. Februar 1890 in Ludwigshorst,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Mölln vom 26. März 1962 - II 48/61 - mit Wirkung vom 31. Dezember 1955 für tot erklärt worden. Nach Angaben seiner Ehefrau Anna geb. Naugard (geboren am 18. Februar 1892, wohnhafte Mölln, Wasserkrüger Weg 190) ist er im Juni 1945 durch russische Offiziere aus seiner Wohnung in Berlin NO 55 abgeholt worden. Er soll zunächst in Sachsenhausen inhaftiert gewesen und etwa im März/April 1950 in Waldheim verstorben sein (vgl. Bl. 8-10 d.A. 1 AR (RSHA) 119/64).

e) Der Beschuldigte

Paul S c h m i d t (lfd.Nr. 99),
geboren am 18. Juli 1892 in Lehnin,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Tempelhof-Kreuzberg vom 1. März 1961 - 70 d II 256/60 - für tot erklärt worden (Todeszeitpunkt: 31. Dezember 1949). Seine in Bad Neustadt/Saale (SBZ) wohnhafte Tochter Irmgard Schild geb. Schmidt hat im Todeserklärungsverfahren angegeben, ihr Vater sei im Mai 1945 durch die russische Besatzungsmacht verhaftet worden. Ein Mithäftling habe ihr mitgeteilt, daß ihr Vater 1948 im Lager Buchenwald gewesen sei. Seitdem fehle jedes Lebenszeichen (vgl. Bl. 11-16 d.A. 1 AR (RSHA) 152/66).

f) Der Beschuldigte

Otto S c h u l z (lfd.Nr. 100),
geboren am 27. Juni 1901 in Britz,

ist nach Angaben seiner in Berlin-Rudow, Buchsbaumweg 41, wohnhaften Ehefrau ebenfalls kurz nach Kriegsende von der russischen Besatzungsmacht verhaftet worden und seitdem verschollen (vgl. Bl. 2 d.A. 1 AR (RSHA) 162/66).

Die Ermittlungen haben keine Anhaltspunkte dafür ergeben, daß die unter a) bis f) genannten Beschuldigten entgegen den Feststellungen in den Todeserklärungsverfahren bzw. entgegen den Angaben ihrer Angehörigen noch leben und sich versteckt halten. Nach den Umständen, unter denen sie verschollen sind, kann vielmehr angenommen werden, daß sie tatsächlich verstorben sind. Das Verfahren gegen sie hat sich durch Tod erledigt.

2.-7. pp.

Berlin, den 2. Mai 1967

Bilstein
Staatsanwältin